

Kinderrechte

Die Vereinten Nationen haben 1989 zehn Kinderrechte“ zusammengetragen, aufgeschrieben und unterzeichnet. Inzwischen haben fast alle Länder der Erde ihre Unterschrift dazu gegeben. Damit verpflichten sie sich, diese Rechte im eigenen Land durchzusetzen.

- Schau im Internet nach und ergänze die Tabelle mit den Überschriften und Stichworten. <https://www.pomki.de/ausgfuchst/kinderrechte/die-10-kinderrechte/>

Das Recht auf Gleichheit	Das Recht auf Gesundheit
Jedes Kind ist gleich viel wert, egal aus welchem Land, welche Hautfarbe, welche Sprache, arm oder reich!	
Das Recht auf _____	Das Recht auf _____

Lösungen

AB 1

Am 20. September feiern wir in Deutschland den Weltkindertag. Dieser Tag soll darauf aufmerksam machen, dass Kinder Rechte und spezielle Bedürfnisse haben.

Am 21. September 1954 empfahl die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UNO) ihren Mitgliedern, weltweit einen solchen Tag einzurichten. Damit verfolgte man drei Ziele:

1. Stärkung der Kinderrechte
2. Förderung der Freundschaft von Kindern untereinander
3. Regierungen sollen sich verpflichten, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef) zu unterstützen.

Wann dieser Tag gefeiert wird, blieb jedem Land selbst überlassen. Deutschland entschied sich für den 20. September.

AB 2

Überschriften sollten wörtlich aus dem Internet übernommen sein, Stichworte hier als Beispiele, können individuell gestaltet werden.

Das Recht auf Gleichheit Jedes Kind ist gleich viel wert, egal aus welchem Land, welche Hautfarbe, welche Sprache, arm oder reich!	Das Recht auf Gesundheit Gute Nahrungsmittel, sauberes Trinkwasser, Dach über dem Kopf, Ärzte
Das Recht auf elterliche Fürsorge Mit Vater und Mutter regelmäßig Zeit verbringen, nicht geschlagen werden	Das Recht auf Privatsphäre und persönliche Ehre Es gibt Dinge, die niemanden etwas angehen, außer dich selbst. Eltern dürfen sich aber einmischen, um dich zu schützen.

<p>Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht Kinder dürfen nicht zurück in ein Land geschickt werden, in dem Krieg herrscht.</p>	<p>Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt Niemand darf Kinder schlagen, einsperren oder zur Arbeit zwingen</p>
<p>Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe Jedes Kind soll freie Zeit haben, um zu spielen und sich auszuruhen</p>	<p>Das Recht auf Betreuung bei Behinderung Kinder mit Behinderung brauchen manchmal etwas mehr als andere Kinder oder anderen Schulunterricht.</p>
<p>Das Recht auf Meinungsäußerung, Information und Gehör Jedes Kind darf sagen, was es denkt und wünscht. Eltern und Ämter sollen Kindern zuhören.</p>	<p>Das Recht auf Bildung Kinder müssen eine Schule besuchen können, sollen eine Ausbildung bekommen und Unterricht, der Spaß macht</p>

AB 3

individuelle Geschichten